

# P005 Dragan Micić (m)

Interview und Teiltranskript von Verena Hieslmair

21.08.2018

Dauer: 00:41:31

## **Eckdaten:**

Geboren in Serbien

Seit 1989 in Österreich

## **00:12:20 Ist die Unterstützung von allen Mitgliedern da? Gibt es z.B. bei Bauprojekten materielle und handwerkliche Hilfe?**

1990 wurde die Kirche in der Posthofstraße bezogen, vorher musste aber alles renoviert werden (Boden, Heizung, Fresken, ...). Auch der neue Pfarrsaal, die Kapelle und eine Bibliothek wurden neu gebaut. In der Bibliothek gibt es mittlerweile über 2000 Bücher. Wenn ein neues Bauprojekt begonnen wird, kauft die Gemeinde die benötigten Rohstoffe und die Gemeindemitglieder kommen freiwillig, um bei den Arbeiten zu helfen. Auch wenn es kein großes Projekt gibt, sondern nur kleinere Handwerksaufgaben, gibt es in der Gemeinde Leute, die in einer Firma arbeiten und ohne Bezahlung die Kirche versorgen können. Die Leute kommen und unterstützen die Kirche gerne. Um die Terrasse herzurichten, hat ein Gemeindemitglied die benötigten Steine von seinem Privatgeld bezahlt, die in den kommenden Wochen eingearbeitet werden. Die Unterstützung in der serbisch-orthodoxen Gemeinde geschieht auf freiwilliger Basis und das findet Dragan Micić sehr schön. Sein Gedanke ist, dass die Kirche nicht sein Eigentum ist, sondern für alle Gemeindemitglieder da sein soll. Wenn das alle Mitglieder verinnerlicht haben, dann helfen auch alle mit. Jeder möchte dann, dass es schön ist, sie helfen beim Putzen oder geben Bescheid, wenn etwas repariert werden muss. Bei neuen Anschaffungen werden die Gemeindemitglieder informiert, die können dann selber entscheiden, ob und wie viel sie dafür hergeben möchten.

**Das gesamte Interview kann im Stadtarchiv Salzburg im Lesesaal angehört werden.**